

A&W Architektur & Wohnen

HAUS DER KUNST

Moderne Villa in einem
Skulpturenpark bei New York

PARISER CHARME

Wohnen mit Witz und Kitsch

HAUS IM HAUS

Umbau einer Finca bei Barcelona

NEUER ALPENSTIL

Tradition im modernen Look:
zwei Häuser in den Bergen

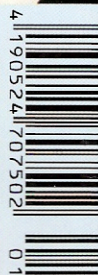
FERNWEH
Designer-Lodge am
Kilimandscharo

A&W-DESIGNER DES JAHRES 2005

RICHARD SAPPER

DER IKONEN-ERFINDER

with English summaries con riassunti in italiano







Manhattan ist über hundert Kilometer entfernt und doch allgegenwärtig. Im Haus des Architektenpaars Kathleen Triem und Peter Franck wecken die fünf Meter hohe Decke und das Weiß der Wände Assoziationen an einen SoHo-Loft. Die breite Fensterfront ist von den Galerien in Chelsea inspiriert, und der lange Flur teilt die Wohnfläche in symmetrische Hälften wie die Fifth Avenue, die Manhattan in East und West Side spaltet. Statt entlang den Steingebirgen von Mid- oder Downtown schweift der Blick jedoch über die sanften Kuppen der Catskill Mountains. Nach einem halben Leben in der Metropolis konnten sich Peter Franck und Kathleen Triem auch im idyllischen Dorf Ghent nahe dem Hudson im Staat New York keinen gemütlichen Altbau mit behäbigen Möbeln und Kletterrosen als Wohnung vorstellen. Die selbst entworfenen Sessel, Stühle und

Die filigranen Holzstühle und der transparente Plexiglastisch stehen dem Blick in den Park nicht im Wege. Die Aluminiumplastik „Goddard's Dream“ des Amerikaners Charles Ginnever ist eine von mehr als 80 Skulpturen in Art Omi. Kathleen Triem im Flur, der die Wohnung halbiert, wie die Fifth Avenue Manhattan teilt. Über dem Esstisch hängt der wunderbare Waschsalon „Laundromat“ der Amerikanerin Jane Dickson.

Tische sind reduziert, und im Garten wollte das Paar hohe Gräser und Schilfpflanzen – als Hommage an glückliche Sommertage auf der Ferieninsel Fire Island, eine Autostunde östlich von NYC. Allerdings scheiterte dieser Plan an dem wild wuchernden Giftsumach, der sich überall dazwischendrängte, und so ist das Haus von Rasen und ein paar zarten Birken umgeben. Auch die beiden Rampen, die von zwei Seiten auf das Gebäude zuführen, sind von Fire Island inspiriert: von den Holzstegen, die die Insel anstelle von Straßen durchziehen. Sie weisen in die Landschaft wie graziöse Arme des in Kupfer gekleideten Baukörpers. Für Peter Franck symbolisieren sie das Gegenteil von Bodenständigkeit: die Sehnsucht nach fernen Orten. „Mit einem Fuß bin ich immer noch in Manhattan“, sagt er.

Als Kathleen Triem 1995 das Angebot erhielt, die Künstlerkolonie Art Omi in Ghent zu leiten, hatte das Paar keine Sekunde gezögert, Big Apple zu verlassen. Drei Jahre lang lebten die Architekten mit Künstlern und Literaten aus aller Welt in einer abgeschiedenen Villa